

Hermann Hildenstein [REDACTED]

S u o ā G f ü h l !

Viel Rierdn, viel Papier, viel Hschrei -
dös is nu widder mol verbei.

Dös Ganzā nannt sich schtolz: die Wahl -
erschit jetz senn widder mer normal.

"Van dir hengt mit es Schicksal oo!
Du derfst drüm - willst es Best du hoo
fä dich, die Kinner - fei net fähl,
mußt deinā Pflicht noochkumm un wähl!"

Vuoll Schtolz hob ghöart ich dān Appell,
war drüm im Wahllokal zur Schtell,
hob zwäämol schöö mei Kreuz gemacht
un heemwarts schtillvergnügt ge~~l~~acht.

Kenn Aāgnblick dacht ich dobei,
die Kreuzlā hetn falsch könn gsei,
wu die Parteien uns doch seit Wochn
in Himml auf dār Wält verschprochn.

"Mā hot āām doch sei Rācht im Schtaat",
dacht fruoh ich... "Schtolzer Demokrat
grüß Gott! Bist früh heit aus dein Nāstlā!
Hostā denn āh ins richtgā Kāstlā

dei Kreuz gemoolt?", grinst Hans mer zu.
"Kee Froog", lacht ich - "ich hoff, āh du!"
"Klar!"... Henddruck... Suo ā wohligs Gfühl,
wenn mitn Schicksal mā derf schpiel!

ā = Münder-a!